

Bau von Wanderparkplatz bei Ölbergkapelle befürwortet

Bayerwald-Echo vom 20.07.2010

SITZUNG Bauausschuss nahm mehrere Ortseinsichten vor. Dringende Sanierungen am Marienbrunnen stehen an.

FALKENSTEIN. Eine Reihe von Ortseinsichten hatte der Grundstücks-, Bau- und Umweltausschuss abzuarbeiten. Erste Station war der Marienbrunnen gegenüber dem Rathaus. Dort konnte augenscheinlich festgestellt werden, dass sich die Mariensäule in nördlicher Richtung geneigt hat. Offensichtlich ist der Säulenunterbau angerostet.

Bürgermeister Thomas Dengler vertrat die Ansicht, man müsse, um die von der Säule ausgehende Gefahr abzuwenden, „sofort tätig werden“. Ein Kranwagen soll noch vor der Ferienzeit die Granitsäule herunterheben. Weitere notwendige Maßnahmen sollten anschließend besprochen werden.

Anschließend besichtigten die Ausschussmitglieder das im Leichenhaus neu eingebaute WC. Bürgermeister Dengler informierte, dass die im hinteren Bereich des Gebäudes befindliche „Rumpelkammer“ als Umkleieraum für auswärtige Geistliche umgestaltet sowie ein WC eingebaut wurde. Die Bauvorhaben seien von den Bauhofarbeitern erstellt worden. Der Ausschuss sprach sich dafür aus, dass das WC künftig bei Beerdigungen sowie an Allerheiligen geöffnet werden soll.

Frostschäden senkten Kanaldeckel

Akuter Handlungsbedarf wurde auch in der Arracher Höhe festgestellt, wo sich, wie auch in anderen Straßen der Marktgemeinde, Frostschäden in der Form zeigten, dass sich die Kanaldeckel abgesenkt haben. Marktrat Walter Hintermeier beklagte bei der Gelegenheit, dass die auf 7,5 Tonnen Gesamtgewicht beschränkte, und zu 90 Prozent von den Anliegern finanzierte Anliegerstraße als „Durchgangsstraße“ missbraucht werde.

Bürgermeister Dengler und die beiden anwesenden Bauhofarbeiter Hans Fischer und Johann Griesbeck erläuterten die diversen Sanierungsmöglichkeiten. Wie zu erfahren war, sind knapp 50 Kanaldeckel, davon 27 akut, sanierungsbedürftig. Für diese 27 Stück, so der Beschluss, soll Firma Weinfurtners der Auftrag erteilt werden, Ausgleichsringe einzubauen. Derzeit läuft in der Arracher Höhe eine elektronische Verkehrszählung, nach deren Abschluss weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen beraten werden sollen.

Wanderer und Skilangläufer können sich freuen: Gemäß dem einstimmigen Beschluss der Ratsmitglieder soll in unmittelbarer Nähe der Ölbergkapelle ein Parkplatz für gut 30 Pkw entstehen. Der Pachtvertrag mit der Kath. Kirchenstiftung auf die Dauer von 20 Jahren ist unter Dach und Fach.

Stellvertretend für mehrere andere Gemeindeverbindungsstraßen nahm das Gremium auf der weiteren Fahrt



Der Winter hat auf den Gemeindeverbindungsstraßen (hier bei Hofstetten) seine Spuren hinterlassen.

Fotos: rfa



Bei der Ölbergkapelle soll ein Parkplatz für gut 30 Pkw gebaut werden.

durch das Gemeindegebiet die marode Gemeindeverbindungsstraße in Richtung Hofstetten in Augenschein. Zunächst sollen Angebote für eine Oberbauverstärkung eingeholt werden. Maßnahmen können allerdings derzeit aus finanziellen Gründen nicht ergriffen werden.

Auflagen strikt einhalten

Nächstes Ziel der Besichtigungsfahrt war das Gewerbegebiet bei Völling, wo ein östlich am Beginn des Gewerbegebietes gelegenes Getreidefeld, das als Fläche für eine Festveranstaltung vorgesehen ist, in Augenschein genommen wurde. Das Gremium stimmte unisono einer Festveranstaltung dort unter der Voraussetzung zu, dass alle Auflagen wie Jugendschutz, Sicherheitsdienst, Emissionsschutz und dergleichen strikt eingehalten werden. Ausnahmen würden nicht genehmigt.

Beim letzten Ortstermin ging es in Völling, Am Steinbühl, um eine Befreiung von der Festsetzung im Bebauungsplan bezüglich des Standorts eines zwei Meter breiten und sechs Meter langen Holzunterstandes, da die Nachbarunterschrift verweigert wurde. Die Mitglieder stimmten dem Bauantrag unter der Voraussetzung zu, dass eine ein Meter breite Abstandsfläche eingehalten wird, da die Beeinträchtigung des Nachbargrundstücks „gleich null“ erachtet wurde.

Einstimmig sprachen sich die Rats-



Die Mariensäule hat sich gefährlich geneigt. Dringende Maßnahmen werden nötig.

mitglieder schließlich noch dafür aus, auch in diesem Jahr einen Weinmarkt abzuhalten. Geplant ist die Veranstaltung am 21. und 22. August im „Schröttinger-Hof“. Der Markt wird am Samstag in der Zeit von 18 bis 1.30 Uhr sowie am Sonntag in der Zeit von 10 bis 13 Uhr geöffnet sein. Für die Unterhaltung sorgen das „Perlbad-Duo“ und eine Kapelle aus Österreich. Anwesend sind wieder zwei Winzer aus Österreich sowie ein Winzer aus Rheinland-Pfalz. Die Tombola übernimmt, wie auch bisher, Christa Schweinsberg vom Kultur- und Heimatverein.

(rfa)